

IRIS VON CARNAP
WASSERSPIELE

„Das Wasser ist der Ursprung von allem“
Thales von Milet

„Wasserland“ hat Iris von Carnap ihre Werkreihe benannt, gleichsam eine eigene Welt kreierend, die nah am Wasser gebaut ist und dennoch fest verankert erscheint, basiert sie doch auf der Erkenntnis, dass Muße die Quelle eines glücklichen Lebens darstellt. Entsprechend still ist es in den Werken der Künstlerin, kein Zuviel stört den Augenblick, den sie verweilen lässt auf der Leinwand. Als sei ein Moment dem Zeitfluss enthoben worden, als habe die Künstlerin den Ablauf des Lebens unterbrochen, verharren die Protagonisten im Innehalten. Ihre Tätigkeit ist nicht spektakulär, nicht aufmerksamkeitsheischend, vielmehr nachgeradezu banal: Iris von Carnaps Figuren huldigen dem Hüpfen, dem Stehen, dem Baden, dem Gehen, dem Spielen, dem Sehen. Im Gegensatz zur heute omnipräsenten Umwidmung eines Momentes in Inszenierung, sind die Dargestellten gänzlich bei sich, vom Betrachterblick ungestört. Es ist nicht der Applaus auf den sie aus sind, sie benötigen keine Likes, um ihrem Tun Sinnhaftigkeit zu verleihen – im Gegenteil: Erst die Tatsache, den Augenblick nicht virtuell begleiten zu müssen, scheint die Protagonisten mit Wesentlichem zu beglücken.

Muße zu haben, sich gänzlich dem Moment hingeben zu können, ihn als kairos, der stets einzigartig ist, wahrzunehmen, war bereits für Philosophen der Antike Basis eines glücklichen Lebens. Nicht das spektakuläre Ereignis, das Außergewöhnliche, die Sensation sollte die eigene Aufmerksamkeit bannen, sondern vor allem das Dazwischen, das Banale, in dem scheinbar nichts passiert. Iris von Carnap verbildlicht diesen Gedanken, gibt dem leicht zu Übersehendem eine Form, indem sie es festhält: das Geschehen am Rande.

Monochrome blaugrüne Töne bilden die Hintergründe in ihrem „Wasserland“, Hintergründe, die oftmals mit Rot unterlegt sind, das sich Bahn bricht im Bildraum. Erst durch die Hinzunahme der Figur verleiht die Künstlerin dem Abstraktum räumliche Funktion, formiert es zu einer realen Landschaft, zu Meer, Strand oder Pool. Behutsam gestaltet sie ihre Körper in feinmalerischer Meisterschaft: Iris von Carnaps Protagonisten kontrastieren in ihrem schwarz-weißen Gepräge nicht nur dem bunten Bildgrund, sie wirken gleichsam aus unserer Gegenwart gefallen, scheinen vergangene Zeiten herauf zu beschwören.

Die Künstlerin erschafft mit ihrem Œuvre eine eigene Wirklichkeit, die von der Sehnsucht nach einer Welt geprägt ist, in welcher der Muße unbehelligt gehuldigt werden kann, eine Welt, die in realiter niemals existent war, aber in der Verklärung nostalgischer schwarz-weiß Aufnahmen aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zumindest möglich schien. Zeitversetzt präsentiert Iris von Carnap ihre Figuren, als habe sie selbige einem Filmstill aus der Frühzeit der Cinematographie entnommen und in unsere Gegenwart transferiert. Obgleich ihre Persönlichkeiten quasi als Zitat der Zeit, der sie zu entstammen scheinen, in schwarz-weiß erstrahlen, sind doch sie es, die Farbigkeit in unsere Welt bringen, da sie all das verkörpern, was es dazu braucht – den Moment zu leben, der jetzt gerade stattfindet, und sich ihm mit allen Sinnen hinzugeben, denn: „Die Glückseligkeit scheint in der Muße zu bestehen.“ (Aristoteles)



Aquacity
50 x 40 cm + 40 x 40 cm
Acryl auf Leinwand, 2014

3.400 EUR



Bloody Mary
120 x 80 cm
Acryl auf Leinwand, 2014

6.600 EUR



Brother
60 x 50 cm
Acryl auf Leinwand, 2020

3.200 EUR



Copacabana
140 x 100 cm
Acryl auf Leinwand, 2015

7.200 EUR



Fair play
150 x 110 cm
Acryl auf Leinwand, 2015

7.600 EUR



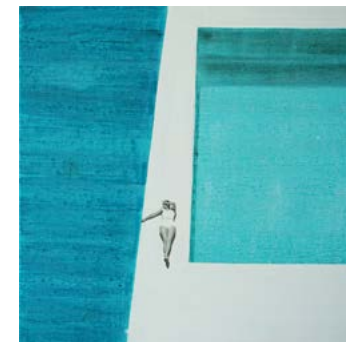
Free
140 x 100 cm
Acryl auf Leinwand, 2012

6.600 EUR



Heiße Luft
50 x 40 cm + 50 x 60 cm
Acryl auf Leinwand, 2015

4.400 EUR



Lazy day
80 x 80 cm
Acryl auf Leinwand, 2021

5.600 EUR



Schatzsuche
100 x 80 cm
Acryl auf Leinwand

5.700 EUR



Mare
100 x 140 cm
Acryl auf Leinwand, 2012

6.800 EUR



Jump!
100 x 140 cm
Acryl auf Leinwand, 2012

6.600 EUR



Unterwegs
100 x 140 cm
Acryl auf Leinwand, 2010

6.600 EUR

„Rater is the origin of everything“
Thales of Miletus

Iris von Carnap has named her series „Waterland“, creating a world of its own, which is built close to the water and yet appears firmly anchored, as it is based on the realisation that leisure is the source of a happy life. It is correspondingly quiet in the artist's works, no excess disturbs the moment that she allows to linger on the canvas. As if a moment had been removed from the flow of time, as if the artist had interrupted the course of life, the protagonists pause. Their activity is not spectacular, not attention-seeking, but rather downright banal: Iris von Carnap's figures pay homage to hopping, standing, bathing, walking, playing, seeing. In contrast to today's omnipresent rededication of a moment in staging, her protagonists are completely with themselves, undisturbed even by the viewer's gaze. It is not the applause they are after, they do not need likes to lend meaning to their actions – on the contrary: it is the fact that they do not have to accompany the moment virtually that seems to make the protagonists satisfied with the essential.

To have leisure, to be able to devote oneself completely to the moment, to perceive it as a kairos that is always unique, was already the basis of a happy life for the philosophers of antiquity. It is not the spectacular event, the extraordinary, the sensation that should capture one's attention, but above all the in-between, the banal, in which seemingly nothing happens. Iris von Carnap visualises this thought, gives form to the easily overlooked by capturing it: the happenings aside.

Monochrome blue-green tones form the backgrounds in her „Waterland“, often underlaid with red, which breaks its way into the pictorial space. Only by adding the figure does the artist give the abstract a spatial function, forming it into a real landscape, a sea, beach or pool. She carefully shapes her bodies in a masterly manner of delicate painting: Iris von Carnap's protagonists not only contrast the background of the picture with their black and white shaping, they seem to have fallen out of our present, as it were, and seem to conjure up past times.

With her oeuvre, the artist creates a reality of her own that is characterised by the longing for a world in which leisure can be worshipped unchallenged, a world that never existed in reality but at least seemed possible in nostalgic black-and-white photographs from the first decades of the 20th century. Iris von Carnap presents her figures in a time-displaced manner, as if she had taken them from a film still from the early days of cinematography and transferred them to our present. Although their personalities shine in black and white as a quotation of the time from which they seem to come, they are the ones who bring colour into our world, because they embody everything that is therefore needed – to live the moment that is happening right now and to devote oneself to it with all the senses, because: „Happiness seems to consist of leisure.“ (Aristotle)

IRIS VON CARNAP

www.irisvoncarnap.com

1972 geboren
1990 Abitur, München
1991 - 1992 Freie Mitarbeiterin der Gips-Bildhauerin Beate Schubert, München
1992 - 1995 Studium an der Fachakademie für Grafik & Werbung, Diplom, München
1995 - 1996 Grafik und Illustration in den Werbeagenturen, STAWICKI und IDEE & System, München
1996 - 1997 Zeichentrickstudio Munich Animation, Zeichnen der figürlichen Bewegungsabläufe, München
1997 Universität der Künste Berlin, Aktzeichnen, Berlin
1997 - 1998 Französisch-Studium an der Sorbonne, Diplom, Paris
1998 - 2000 Zeichentrickstudio LES CARTOONEURS ASSOCIES, Malerei der Szenenhintergründe der Zeichentrick-Serie Momie au Paire (Unsere Mumie ist die Beste), Paris
2000 - 2001 Atelierstipendium zur Förderung meiner Malerei, IN FACT, Paris
1997 Leben und arbeiten als freischaffende Künstlerin in Berlin
1997 - 2005 Leben und arbeiten als freischaffende Künstlerin in Paris
2005 - 2017 Leben und arbeiten als freischaffende Künstlerin in München

Ausstellungsauswahl

2017 ZEITVERSETZT- Einzelausstellung, Münchner Bank Frauenstr., München
2017 SELECTED WORKS - Einzelausstellung Kunstkonnex Artconsulting, München
2015 ELEMENTARTEILCHEN, Stefan Vogt/ Galerie der Moderne, München
2014 Sammelausstellung, De Martino Gallery, Palermo
2013 STILL ALIVE, De Martino Gallery, München
2013 BREATH OF FRESH AIR, GLOBAL H2, Werkstatt Galerie, München
2012 Galerie Campoi, München
2010 INNENLEBEN - AUSSENLEBEN, Goethe Institut, München
2007 EIN STÜCKCHEN ERDE, Einzelausstellung Galerie im 84 GHz, JOUR FIX, München
2007- 2013 Kunst im Karrée, offene Ateliers in Schwabing, München
2003 IN FACT, Kunstsalon, Paris
2002 100, Galerie Right angle, Paris
2001 LES GARES DE PARIS, Kunstsalon Mairie du 19. arrondissement, Paris

Veröffentlichung

2003 PLANETE JEUNESSE, Momi au Paire
2007 PAGE, Ein Stückchen Erde, 6 Meter Installation aus freischwebenden Küchenkrepp-Ölbildern
2013 MADAME, Kunst Porträt von Rüdiger von Naso, Zeit zum Träumen
2013 Dr. Sonja Lechner M.A. Kunsthistorikerin, STILL ALIVE - Malerei von Nikola Hanke, Milana Schoeller und Iris von Carnap
2015 Dr. Sonja Lechner M.A. Kunsthistorikerin, ELEMENTARTEILCHEN - Wasserlandschaften von Iris von Carnap und Chris Tille
2015 EXKLUSIV-München.de, Kunst & Kultur, Text und Fotos Daniela Lindl
2015 DISY Magazine der Münchner Gesellschaft und Umgebung, Text Andrea Vodermayr
2017 Focus Artikel online, "Champagner-Matinee" in München, Kunst-Preview, Focus-online-Gastautorin Andrea Vodermayr
2017 Exklusiv- München.de Artikel, Kunst & Kultur, Autorin Andrea Vodermayr
2017 Dr. Sonja Lechner M.A. Kunsthistorikerin, SELECTED WORKS Online-Katalog